

## Guten Tach

### Höxter

Manchmal bereut Wilhelm es, in einer Wohngemeinschaft zu leben. Vor sieben Wochen ging der gemeinsame Kühlschrank kaputt. Für eine Neuanschaffung fehlte dem Mitbewohner das Geld. Nach sieben Wochen Fertigstellung kam Wilhelm nun nach Hause – und war schockiert. In der Küche stand ein riesiger Klotz von einem Kühlschrank.

Letztmals aktuell war dieser in den 50er Jahren. Den Stolz des Mitbewohners, dass der Kühlschrank nur 50 Euro gekostet habe, teilt Wilhelm nicht. Ein Gutes hat der tonnenschwere, vergilbte Klotz aber: Die Wände scheinen aus Blei zu sein. Als Bunker absolut tauglich. Mit mehr als 20 Jahren Verspätung ist für den Kalten Krieg gerüstet **Wilhelm**

## Leiche aus der Weser geborgen

■ **Stahle** (nw/BH). Einen Riesenschreck bekam eine Frau gestern Mittag. Sie hielt sich in Stahle an der Weser auf und entdeckte unweit des Markierungssteines über den östlichsten Punkt Nordrhein-Westfalens in einiger Entfernung vom Ufer eine Leiche im Wasser. Die alarmierte Polizei informierte die Feuerwehr, die den toten Mann aus dem Fluss barg. Die Kripo Höxter hat die Ermittlungen nach Identität und Todesursache aufgenommen. Ausweise hat die Polizei bei der Durchsicherung nicht gefunden. Einen aktuellen Vermisstenfall gibt es bei der Polizei Höxter zurzeit nicht.

## In Fesseln zur Polizeiwache

■ **Höxter** (nw/BH). Ein 65-jähriger Pkw-Fahrer wurde am Sonntagvormittag auf der Straße Am Bollerbach überprüft. Die Polizei stellte Alkoholgeruch fest. Der freiwillig durchgeführte Alkoholtest verlief positiv. Der Autofahrer widersetzte sich einer Blutprobe. Er wurde gefesselt zur Polizeiwache gebracht, wo ihm auf Anordnung einer RichterIn die Blutprobe entnommen wurde. Die Beamten stellten den Führerschein sicher und leiteten ein Strafverfahren ein.

## Schwelbrand im Mähdrescher

■ **Lüchtringen** (LAm). Die Rauchentwicklung in einem Mähdrescher sorgte am Sonntag für einen Feuerwehreinsatz. Auf Höhe der Lüchtringer Weserbrücke war es zum Brand eines Keilriemens in dem Fahrzeug gekommen. Die Lüchtringer Wehrleute hatten das Feuer schnell gelöscht, der nachalarmierte Löschzug Höxter musste nicht mehr ausrücken.

### NW-LESERTELEFON

## Sprechen Sie mit Ihrer NW Höxter

Heute am Telefon: Mathias Brüggemann



„Das könnte mal in der Zeitung stehen...“ Sie haben das schon oft gedacht, aber die Lokalredaktion der NW Höxter noch nie angerufen? Tun Sie es doch einfach – wir warten auf Ihre Anregungen! Sie wollen loben, kritisieren, uns auf Missstände in Höxter oder Umgebung aufmerksam machen? NW-Redakteur Mathias Brüggemann sitzt heute zwischen 12 und 13 Uhr am NW-Lesertelefon.

Rufen Sie an: (0 52 71) 68 03 54

## Blutspende in Ovenhausen

■ **Ovenhausen** (nw/BH). „Blutkonserven werden dringend gebraucht“, sagt das Rote Kreuz. Die nächste Blutspendeaktion ist in Ovenhausen am Montag, 18. Juli, von 16.30 bis 19.30 Uhr im Pfarrheim, Bosseborner Straße 1.

## Neue Erhaltungssatzung für Höxter

Corvey soll auf dem Weg zum Weltkulturerbe besser geschützt werden

■ **Höxter** (LAm). Das Thema „Weltkulturerbe Corvey“ beschäftigt Höxter nun schon seit mehreren Jahren. Auf dem Weg dorthin müssen noch viele Hürden genommen werden. Grund genug für die Stadtverwaltung, die historische Bausubstanz im Bereich der Corveyer Allee noch besser zu schützen. „Das sehenswerte Stadtbild in der Altstadt ist bereits mit einer Erhaltungssatzung geschützt“, berichtet

Thomas Schwingel, Sachgebietsleiter Stadtplanung, im Gespräch mit der NW. Auch für den Bereich der ehemaligen Stadt Corvey soll nun solch eine Erhaltungssatzung erstellt werden. Die städtebauliche Eigenart dürfe dann nicht mehr verändert werden. Als Verbindungsachse zwischen Innenstadt und dem Schloss spiele die Corveyer

Allee eine große Rolle. „Der Schutz solcher Bausubstanz erhöht zum Beispiel bei Fördermitteln die Chance“, so Schwingel weiter. Die neue Satzung soll am Mittwoch, 20. Juli, in einer gemeinsamen Sitzung des Ortsausschusses und des Ausschusses für Planung und Umwelt beraten werden. Sie beginnt um 17.30 Uhr in der Aula der Volkshochschule.



Den Standort stärken: Die Bausubstanz in der Kernstadt Höxters und die Umgebung von Corvey soll nachhaltig gesichert werden. FOTO: LARS AMELER



Es kann losgehen: Diese jungen Unerschrockenen begaben sich in die 15 Grad kalten Fluten der Weser. Im Hintergrund wartet das Begleitboot. FOTO: INGO KORTMANN

## Der Kälte des Wassers getrotzt

Von Wehrden bis Höxter erstreckte sich der europaweite Flussbadetag im Kreis

VON INGO KORTMANN

■ **Wehrden/Höxter**. „Big Jump“ im kleinen Wehrden: 21 wagemutige Schwimmerinnen und Schwimmer aus Höxter und Umgebung stiegen am Sonntagnachmittag voller Elan in die Weserfluten und nahmen direkt vor der eigenen Haustür am europaweiten Flussbadetag teil. Damit mahnten sie auch den Schutz der heimischen Gewässer an.

Ein seltenes Bild bot sich den zahlreichen Wochenendradlern entlang der Weser. Gleich 21 in Neoprenanzügen gewandete Mädchen und Jungen, Männer

und Frauen trieben inmitten des Flusses und hielten Kurs auf Höxter, begleitet von einem Boot der DLRG und zwei Teams der Tauchergemeinschaft Höxter. Eine Reminiszenz an längst vergangene Tage, als das Weserbaden zum Sonntagsvergnügen gehörte, vermuteten einige ältere Passanten am Ufer. Gar eine subtile Protestnote gegen die Badesituation in Höxter wollten andere erkennen. „Nichts da“, stellte Jugendwart Alexander Lenz vom ausrichtenden Verein Wassersport Höxter klar, „wir wollen darauf aufmerksam machen, dass man in der Weser schwimmen können sollte und die Salzeinleitungen nicht über-

hand nehmen.“ Natürlich sei aber auch die sportliche Komponente hochinteressant und eine echte Herausforderung. Eineinhalb Weser-Wasserstunden waren für die schwimmenden Umweltschützer nach dem Einstieg

in Wehrden bei nicht allzu warmen 15 Grad Wassertemperatur bis Höxter zu bewältigen. „Das ist am Anfang erfrischend, dann aber wird es kalt. Ohne Neoprenanzug geht das auf Dauer nicht“, wies Wolfgang Petsch, Rettungs-

taucher im Beiboot, auf die Tücken des kühlen Nass hin. Ohnehin stand die Sicherheit an erster Stelle beim Flussbadetag mit Startmöglichkeiten auch in Bodenfelde und Hannoverisch Münden. Ganz genau erklärte Organisator Alexander Lenz besonders den Teilnehmern im Jugend- und Kindesalter vor dem Einstieg die notwendigen Techniken und Verhaltensmuster in der strömungsstarken Weser. „Der Dampfer ist durch“, sah Wolfgang Petsch von der Tauchergemeinschaft Höxter die größte Gefahr Richtung Beverungen von dannen ziehen, „der Rest ist machbar. Wir passen gut auf.“

## Nach kühlem Bad heiße Wurst

■ Exakt nach 7,3 Weserkilometern kletterten die sichtlich müden Wassersportler dann am Höxteraner Bootshaus wieder aus dem Fluss und sahen sich diesmal nicht im sportlichen Gegeneinander, sondern im gemein-

schaftlichen Miteinander vereint – für die heimischen Gewässer im Allgemeinen und die Weser im ganz Besonderen. Der gemütliche Tagesausklang mit heißer Grillwurst und kalten Getränken war da hochverdienter Lohn.

## Finanzamt Höxter ist auf der Suche nach jungen Bewerbern

Berufsinformationsveranstaltung am 21. Juli / Vorherige Anmeldung ist erforderlich

■ **Höxter** (nw). Die Finanzverwaltung NRW stellt auch 2012 Bewerberinnen und Bewerber in den Vorbereitungsstellen für die Laufbahn des mittleren und gehobenen Dienstes in der Steuerverwaltung ein. Die Finanzämter im Hochstift – insbesondere auch das Finanzamt Höxter –

bieten zum 1. September 2012 entsprechende Ausbildungsplätze an. In NRW stehen 200 Ausbildungsplätze zum Finanzwirt und 400 Studienplätze zum Diplom-Finanzwirt zur Verfügung. Es handelt sich um duale Ausbildungsgänge, bei denen sich Theoriephasen an den Fi-

nanzfachschulen mit Praxisphasen im Finanzamt abwechseln. Einstellungsvoraussetzung für die Ausbildung zum Finanzwirt ist die Fachoberschulreife/ Mittlere Reife. Die Ausbildung zum Diplom-Finanzwirt setzt die Fachhochschulreife voraus. Bewerbungen für einen Ausbil-

dungsort können ab 22. Juli über das Internet [www.ausbildung-im-finanzamt.de](http://www.ausbildung-im-finanzamt.de) eingereicht werden. „Junge, aufgeschlossene Leute mit guten schulischen Leistungen haben bei uns gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz“, so Holger Döhler, Leiter des Finanzamts Höx-

ter. Das Finanzamt Höxter bietet am Donnerstag, 21. Juli, um 18 Uhr eine Berufsinformationsveranstaltung an, bei der die Berufsbilder und die Berufschancen für Auszubildende in der Finanzverwaltung vorgestellt werden. Anmeldung: Tel. (0 52 71) 9 69 20 98

## Buntes Fest für Kinder und Eltern

Kindertagesstätte an der Kilianikirche lud zu einem Kennenlern-Tag

■ **Höxter** (av). Seit einem Jahr springen, hüpfen und krabbeln die kleinen „Weserflöhe“ bereits durch die Räume der Kindertagesstätte an der Kilianikirche. Für die ausgebildeten Tagesmütter Claudia Hülkenberg und Cordula Holtemeier Grund, gemeinsam mit den Eltern und Kindern zu feiern.

Zum einjährigen Bestehen der Weserflöhe kamen Groß und Klein, um gemeinsam zu spielen und sich besser kennenzulernen. „Wir betreuen derzeit neun Kinder. Das ist das Maximum an Kindern, die wir aufnehmen können“, berichtet Cordula Holtemeier. Kinder im Alter von sechs Monaten bis zu drei Jahren werden bei den Weserflöhen betreut. „Wir betreuen die Kinder von 8 bis 16 Uhr, Verpflegung und Pflegeartikel bringen die Eltern mit“, so die Tagesmutter.

In den gemeinsamen Stunden mit den Kindern haben sie viel Zeit zum Spielen, Malen, Basteln und auch für ein Mittagschlafchen im Ruheraum. „Unsere Einrichtung verfügt über einen Spielraum, Gruppenraum, eine Küche und einen Wintergarten, in dem die Kinderbetten stehen“, erzählt Claudia Hülkenberg. Die Eltern sind zufrieden mit der Kinderbetreuung.



Auf der Rutschbahn: Die kleinen „Weserflöhe“ fühlen sich sichtlich wohl in der Kindertagesstätte. FOTO: AMINA VIETH

„Meine Tochter Nova ist einhalb Jahre alt. Sie geht gerne in die Kinderbetreuung. Die Tagesmütter sind sehr flexibel und hilfsbereit“, berichtet eine Mutter. Noch gespannt auf die ersten Erfahrungen ist Sandra Haugwitz. Ihr Sohn geht erst ab August zu den Weserflöhen. „Ich freue mich schon darauf und mein Sohn Maximilian auch. Ich finde es gut, dass es eine kleine Gruppe ist, da können die Kinder viel miteinander spielen und gut betreut werden“, betont die Lütmarserin.

### »Nicht genug Platz für alle Kinder«

In wenigen Wochen werden einige Kinder die Gruppe verlassen, um in den Kindergarten zu gehen. Die frei werdenden Plätze sind bereits wieder vergeben.

„Wir haben viele Anmeldungen und können leider nicht alle annehmen, da wir nur neun Tageskinder betreuen können“, bedauert es die Tagesmutter Cordula Holtemeier. Aber gemeinsam mit ihrer Kollegin freut sie sich bereits auf die Neuankömmlinge bei den Weserflöhen.